

Inhalt

Regina Dauser und Magnus Ulrich Ferber

Einführung und konzeptionelle Überlegungen zum Investitionsbegriff — 1

I Investitionen und kaufmännisches Prestige

Markus Berger

„Was Ich sonst schöns vnd Seltzams zuwegen bringen khan“

Exotica als objektiviertes Kulturkapital des Augsburger Kaufmanns

Konrad Rott — 17

Stefan M. Lehm

Die Nutzung von Investitionsspielräumen durch die Augsburger Paumgartner

Eine Betrachtung der Kapazitäten einer frühneuzeitlichen Unternehmerfamilie des
16. Jahrhunderts — 39

II Kultur-Kapital: Investoren, Künstler, Literaten

Magnus Ulrich Ferber

„Qui in mea patria solus est Moecenas meus ...“

Die finanzielle Ausstattung des Dramatikers Nicodemus Frischlin durch den
Stuttgarter Hof — 57

Stefano Rocchi

**Mariangelo Accursio und Anton Fugger: Dichtung, Philologie, Epigraphik und die
Fuggerkapelle (Accursiana V.) — 73**

Fabian Prechtl

Bibliophilie und Mäzenatentum

Der Augsburger Kaufmannssohn Leonhard Beck als humanistischer Akteur im
16. Jahrhundert — 89

Stefanie Bilmayer-Frank

Noten kann man nicht essen – das Fugger'sche Musikmäzenatentum — 105

III „Investitionsräume“ zwischen Stadt und Land

Emanuel Lechenmayer

**Die Münchner Familie Astaler als Stifter am Vorabend der Stadtunruhen
um 1400 — 125**

Laura Winter

Investition in die Ewigkeit

Religiöse Gebrauchskunst aus dem Besitz Jacob Fugger-Babenhausens und Octavian
Secundus Fuggers — 143

Regina Dauser

**Die Kaufmannsfamilie Hörmann zu Gutenberg als grundherrliche Investoren und
Stifter — 167**